

Beschlüsse im Jahr des Neuen Kurses

ft. Juni 1953

Beschluß des Politbüros des ZK der SED über die Politik des neuen Kurses mit dem Ziel, eine entschiedene Verbesserung der politischen und wirtschaftlichen Lage in der DDR herbeizuführen.

11. Juni 1953

Der Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik beschließt Maßnahmen, die eine Verbesserung der Lebenshaltung der Arbeiter, der Intelligenz, der Bauern und Handwerker und der übrigen Schichten des Mittelstandes einleiten.

21. Juni 1953

Das ZK der SED beschließt in seinem Dokument „über die Lage und die unmittelbaren Aufgaben der Partei“ wichtige weitere Maßnahmen zur Durchführung des neuen Kurses.

25. Juni 1953

Der Ministerrat der DDR faßt Beschlüsse zur Verbesserung der Lebenshaltung der Werktätigen, zur Erleichterung der Ablieferung in der Landwirtschaft und zur Förderung des Handwerks, zur Verbesserung in den Leistungen der Sozialversicherung, zur Erhöhung der Renten, über eine Fahrpreisermäßigung und über eine Erweiterung der Ferienplätze beim Feriendienst des FDGB.

2. Juli 1953

Der Ministerrat der DDR wendet sich an die Regierung der Sowjetunion, den besten Freund des deutschen Volkes. Die Sowjetunion liefert zusätzlich zu den bestehenden Handelsabkommen Waren im Werte von 231 Millionen Rubel auf Kredit.

23. Juli 1953

Der Ministerrat der DDR beschließt weitere Verordnungen zur Erhöhung des Arbeitslohnes und der Gehälter für die unteren Lohngruppen, zur Änderung des Einkommensteuertarifs für die private Wirtschaft und zur Senkung der Verbraucherpreise für Konsumgüter.

25. Juli 1953

Die 15. Tagung des ZK der SED beschließt das grundlegende Dokument „Der neue Kurs und die Aufgaben der Partei“.

24. August 1953

Die Sowjetunion unterstützt die Bemühungen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik um die Verbesserung des Lebens des deutschen Volkes, in seinem Kampf um den Frieden und die demokratische Einheit Deutschlands u. a. durch folgende Maßnahmen:

Beendigung der Reparationsleistungen der DDR ab

1. Januar 1954;

unentgeltliche Überführung der SAG-Betriebe in das Eigentum der DDR;

Senkung der Zahlungsverpflichtungen der DDR, die mit dem Aufenthalt sowjetischer Truppen auf dem Territorium der DDR verbunden sind, auf jährlich nicht mehr als fünf Prozent der Einnahmen des Staatshaushaltes;

Befreiung der DDR von der Zahlung der Schulden, die als Besatzungskosten in ausländischer Währung nach 1945 entstanden sind;

Befreiung Deutschlands von der Zaniung der Nachkriegsstaatsschulden an die Sowjetunion;

Lieferung von Waren aus der Sowjetunion an die DDR im Werte von etwa 590 Millionen Rubel zusätzlich zu dem geltenden Handelsabkommen noch im Jahre 1953;

Gewährung eines Kredits in Höhe von 485 Millionen Rubel einschließlich 135 Millionen Rubel in freier Währung.

2. Oktober 1953

Die Volkskammer beschließt die Veränderung zum Volkswirtschaftsplan 1953, u. a. Kürzung der Investitionsmittel für die Schwerindustrie um 600 Millionen DM zugunsten der Erweiterung der Leicht- und Lebensmittelindustrie.

15. Oktober 1953

Der Ministerrat der DDR beschließt eine Lohnsteuersenkung ab 1. November 1953, die das Einkommen von 80 Prozent der Werktätigen um 450 Millionen DM erhöht.

24. Oktober 1953

Der Ministerrat der DDR beschließt die bisher größte Preissenkung für Nahrungsmittel und Gebrauchsgüter um 540 Millionen DM.

21. November 1953

Die Regierung der DDR hebt den Interzonenpaßzwang auf.

10. Dezember 1953

Der Ministerrat der DDR beschließt auf Vorschlag des Bundesvorstandes des FDGB die Verordnung über die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter und der Rechte der Gewerkschaften.

17. Dezember 1953

Der Ministerrat beschließt die Verordnung über die Erhöhung und Verbesserung der Produktion von Verbrauchsgütern für die Bevölkerung.

23. Januar 1954

Das Zentralkomitee der SED beschließt auf seiner 17. Tagung das Dokument „über die Entfaltung der politischen Massenarbeit im Dorf und die nächsten Aufgaben in der Landwirtschaft“.

5. Februar 1954

Der Ministerrat der DDR beschließt eine wichtige Anordnung über die Teilnahme der Jugend am Aufbau der DDR und die Förderung der Jugend in Schule und Beruf, bei Sport und Erholung.

17. Februar 1954

Die Volkskammer beschließt den Staatshaushaltsplan 1954, wobei die Ausgaben des Staatshaushaltes um 4,7 Millionen DM für den Feriendienst der Gewerkschaften erhöht wurden.

4. März 1954

Der Ministerrat der DDR beschließt die Verordnung zur Verbesserung der Arbeit an den allgemeinbildenden Schulen. Weiter wurde eine Verordnung über die Finanzierung des Arbeiter-Wohnungsbaues und das Musterstatut für Arbeiter-Wohnungsbau-genossenschaften beschlossen.

26. März 1954

Gewährung der vollen Souveränität an die Deutsche Demokratische Republik durch die Regierung der UdSSR.

6. April 1954

Der IV. Parteitag der SED beschließt das Dokument „Der Weg zur Lösung der Lebensfragen der deutschen Nation“.